

# Religion

# VS

# Sekte

Religionen respektieren die Autonomie des Einzelnen.

Religionen versuchen, dem Einzelnen zu helfen, seine spirituellen Bedürfnisse zu erfüllen.

Religionen tolerieren Fragen und unabhängiges kritisches Denken und ermuntern sogar dazu.

Religionen ermutigen zu psychospiritueller Integration.

Bekehrung zu Religionen besteht aus einer Entfaltung von inneren Prozessen, die im Zentrum der persönlichen Identität stattfinden.

Religionen betrachten Geld als ein Mittel, das ethischen Beschränkungen unterworfen, zur Erreichung edler Ziele dient.

Religionen betrachten Sex zwischen Geistlichen und Gläubigen als unethisch.

Religionen antworten auf Kritik respektvoll.

Religionen schätzen die Familie.

Religionen ermuntern Anwärter, sorgfältig zu überlegen, bevor sie sich zum Beitritt entschließen.

Sekten erzwingen Unterwerfung.

Sekten nutzen spirituelle Bedürfnisse aus.

Sekten missbilligen Fragen und unabhängiges kritisches Denken.

Sekten splitten das Mitglied in "das gute Kult-Ich" und das "bösen alte Ich".

Bekehrung besteht aus einer unwissenden Hingabe an äußere Kräfte, die sich wenig um die Identität der Person kümmern.

Sekten betrachten Geld als einen Zweck, als ein Mittel, Macht oder die selbstsüchtigen Ziele der Führer zu erreichen.

Sekten unterwerfen Mitglieder oft dem sexuellen Appetit der Führer.

Sekten schüchtern Kritiker oft mit physischen oder rechtlichen Drohungen ein.

Sekten betrachten die Familie als Feind.

Sekten ermuntern zu schnellen Entscheidungen auf Grund von wenig Information.

Aus „Guidelines for Clergy“ von Richard L. Dohowder, in: Recovery from Cults - Help for Victims of Psychological and Spiritual Abuse. Übersetzung: Friedrich Griess.  
Abgedruckt mit Erlaubnis des Verlegers